

SPD Grasellenbach

Sommerfest an
der Radlerstation

GRASELLENBACH. Die Grasellenbacher SPD lädt zum Sommerfest ein, und zwar am kommenden Sonntag, 17. Juni, von 11 bis etwa 17 Uhr an der Info- und Radlerstation in Wahlen. Serviert werden Grillspezialitäten, erfrischende Getränke sowie Kaffee und Kuchen. Kinder finden vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten am angrenzenden Spielplatz, der Wassererlebensfläche, der Kletterwand oder auf der Slackline.

Die Genossen erwarten über den Tag hinweg auch einige prominente Gäste, so haben sich die Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Finanzstaatssekretärin Christine Lambrecht, die Landtagsabgeordnete Karin Hartmann, der hauptamtliche Kreisbeigeordnete Karsten Krug und der SPD-Unterbezirksvorsitzende Marius Schmidt angekündigt, die den Besuchern dann auch gerne für Fragen und Gespräche zur Verfügung stehen. Gegen 14 Uhr erfolgt die Verlosung einer viertägigen Reise nach Berlin für zwei Personen, die von Lambrecht gestiftet wurde. Die Einnahmen aus dem Losverkauf gehen als Spende an die beiden Grasellenbacher Kindergärten in Wahlen und Hammelbach.



Die „Dance Kids I“ vom TV Fürth erfreuten die Bewohner und Gäste beim Sommerfest der Pro Seniore Residenz Gassbach Hof in Hammelbach mit ihren gelungenen Tanzdarbietungen.

BILD: FRITZ KOPETZKY

Pro Seniore Residenz Gassbach Hof: Sommerfest in Hammelbach mit vielen Besuchern und einem abwechslungsreichen Programm

Die „Dance Kids“ reißen mit

HAMMELBACH. Bei sonnigem Wetter veranstaltete die Pro Seniore Residenz Gassbach Hof in Hammelbach wieder ihr traditionelles Sommerfest. Das überwiegend tänzerisch geprägte Programm wurde wieder auf der Bühne des Kreises Bergstraße dargeboten. Dabei waren die Plätze auf der großen Terrasse fast bis zum letzten Platz besetzt.

Residenzleiter Artur Adelmann freute sich besonders über den Besuch von ehemaligen Bewohnern, eine Familie war sogar wieder extra aus dem Saarland angereist, sowie der CDU-Landtagsabgeordneten Birgit Heitland, des Vorsitzenden der Landesseniorenvertretung Hessen, Friedel Rau (Fürth), des Kreisbeigeordneten und Bürgermeister Markus Röth. Adelmann bat die Politiker, die stationäre Pflege nicht aus den Augen zu verlieren, damit mit zufriedenen Mitarbeitern weiterhin eine humane und menschen-

würdige Pflege geleistet werden könne. Geredet worden sei nun jahrelang genug, nun müssten Taten folgen, betonte er, was mit großem Applaus bedacht wurde.

Auf die Besucher wartete wieder ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken. Die „German Masters“ begleiteten das Fest musikalisch zwischen den einzelnen Programmpunkten sowie zum Ausklang des Festes. Einige Gäste und Bewohner trauten sich auch auf die Bühne und tanzten zu der Musik.

Eine Bewohnergruppe des Fachbereichs der Residenz eröffnete das Programm mit zwei Liedern von Udo Jürgens, wobei der zweite Titel „Aber bitte mit Sahne“ passend zu den Bewohnern umgetextet war. Im Anschluss daran begeisterte die Kindertanzgruppe „Dance Kids I“ des TV Fürth unter der Leitung von Lena Arnold das Publikum, die Kinder durften nicht ohne Zugabe von der

Bühne. Eine Gruppe von Senioren des Gassbach-Hofs präsentierte einen Tanz mit bunten Bändern, der ebenfalls mit kräftigem Applaus belohnt wurde.

Auch das Tanzstudio „Dance Passion“ aus Fürth war wieder dabei. Zunächst tanzten die zwei Formationen Sweetlys und Lolypop Steps, bevor dann die Solo-, Duo- und Small-Group-Tänzer zusammen noch einen begeisternden Auftritt hinlegten. Auch hier war eine Zugabe unumgänglich. Erstmals vertreten war die Familie Becker aus Amorbach mit ihrem Falken. Becker erzählte informativ über das Leben dieser Vögel. Zusammen mit dem Publikum wurde das Lied „Kommt ein Vogel geflogen“ angestimmt. Anschließend konnten sich die Gäste mit Becker und dem Falken fotografieren lassen.

Im letzten Programmpunkt beeindruckte wieder die Bauchtanz-

gruppe vom AC Weinheim die Gäste. Die fünf Tänzerinnen riss das Publikum mit gekonnten fließenden Bewegungen und kunstvollen bunten Tüchern mit. Auch hier war eine Zugabe unumgänglich. Am Ende gaben die German Masters noch eine Weile ihr Bestes, wobei die noch anwesenden Bewohner und Gäste nochmals so richtig in Stimmung gerieten.

Adelmann hatte allerdings auch noch die Nachricht zu verkünden, dass seine Ehefrau Elfi, die als Residenzberatung seit etlichen Jahren für die Veranstaltungen der Einrichtung zuständig ist, beim nächsten Sommerfest nur noch als Gast anwesend sein wird, da diese im nächsten Jahr endgültig in den Ruhestand gehen möchte. Für die hervorragende Organisation der letzten Jahre bedankte sich der Residenzleiter bei ihr, was vom Publikum mit viel Beifall honoriert wurde.

Eisenbahnfreunde

Tagesfahrt
führt nach Fulda

HAMMELBACH. Das Vorstandsgremium der Eisenbahnfreunde Hammelbach lädt am Samstag, 16. Juni, zu einer Tagesfahrt nach Fulda in die neuntgrößte Stadt Hessens ein. Fulda ist nicht nur die größte Stadt in Ostthessen, sondern auch Bischofsitz.

Die Abfahrt ab Fürth mit der Wechnitzalbahn ist um 8.35 Uhr. Nach Umsteigen in Weinheim und Frankfurt ist die geplante Ankunft in Fulda um 12.49 Uhr. Die Rückfahrt beginnt in Fulda um 15.07 Uhr und die Ankunft in Fürth ist für 19.18 Uhr geplant. Anmeldungen sind bis Freitag, 15. Juni, 18 Uhr bei Heinrich Garten (Telefon 06251/74499) oder Günter Rauch (06253/7295) möglich (nicht per E-Mail). Auch interessierte Nichtmitglieder sind eingeladen.

Aktuelle Vereinsinformationen gibt es unter www.eisenbahnfreunde-hammelbach.weebly.com

KURZ NOTIERT

Wanderung zur Wolfsschlucht

SIEDELSBRUNN. Der OWK Siedelsbrunn wandert am kommenden Sonntag, 17. Juni, durch die Wolfsschlucht. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr auf dem Parkplatz unterhalb der Bergkirche Siedelsbrunn an der Weinheimer Straße. In Fahrgemeinschaften geht es zum Wanderziel. Gutes Schuhwerk ist erforderlich. Gäste und Vierbeiner sind willkommen. Eine Einkehr erfolgt nach Absprache.

FDP legt Rechenschaft ab

WALD-MICHELBACH. Die FDP Wald-Michelbach lädt zur Mitgliederversammlung ein, die am heutigen Mittwoch, 13. Juni, um 19.30 Uhr im Hotel „Birkenhof“, Stoeverstraße 20, stattfindet. Der stellvertretende Landesvorsitzende und Bezirksvorsitzende der FDP Südhessen-Starkenburg, Moritz Promny, wird die Sitzung leiten. Auf der Tagesordnung stehen die Rechenschaftsberichte und die Neuwahl des Vorstands. Zudem gibt es einen Bericht aus der Gemeindevertretung.

KURZ NOTIERT

Sommerkonzert und Abball

WALD-MICHELBACH. Nachdem das Überwald-Gymnasium gestern Abend das erste Sommerkonzert präsentiert hat, geht es am morgigen Donnerstag, 14. Juni, gleich weiter mit dem musikalischen Programm. Schauplatz ist dieses Mal nun die Rudi-Wünzer-Halle, in der unter der Leitung der Lehrer Schertel, Braun und Römer weitere Nachwuchsmusiker aus den Reihen des Gymnasiums ihr Können zeigen. Beginn ist um 19 Uhr. Am Samstag, 16. Juni, steht beim ÜWG dann der Abball auf dem Programm. Die Feierstunde findet ab 18 Uhr in der Rudi-Wünzer-Halle. In diesem Rahmen erhalten die Schüler ihr Abiturzeugnis und werden in ihren nächsten Lebensabschnitt verabschiedet.

jün

Grüne Wald-Michelbach: Stellungnahme des Ortsvereins zur Windkraftnutzung im Odenwald

„Es wird zu wenig über Energiesparen gesprochen“

WALD-MICHELBACH. Für oder gegen Windkraft? Hier war sich der Ortsverein Wald-Michelbach von Bündnis 90/Die Grünen nicht einig (wir berichteten). „Wir sind eine Partei, in der es keine Denkverbote gibt und somit Themen auch konträr diskutiert werden können. Auch Offenheit und Transparenz im Umgang mit den Bürgern gehören zu unserem Markenkern“, heißt es dazu in einer aktuellen Stellungnahme des Ortsvereins.

Demnach zweifle ein Teil der Mitglieder an einer ausreichenden Windhöflichkeit im Odenwald und in der Gegend um Wald-Michelbach. Der Eingriff in die Natur und das Landschaftsbild sehen sie durch die Windkraftanlagen als nicht gerechtfertigt an. Auch habe die Fraktion der Grünen wegen der Wertigkeit des Waldes am Stillfüssel und der Nähe zum Eiterbachtal in der Gemeindevertretung gegen diesen Standort gestimmt und den Flockenbusch bevorzugt.

Dem gegenüber sehen andere Mitglieder des Ortsvereins die Notwendigkeit der Windkraftnutzung auch in Wald-Michelbach als gegeben. „Inoffiziell bekannt gewordene Daten zu gemessenen Windschwindigkeiten und Ergebnisse von im vorderen Odenwald laufenden Windkraftanlagen zeigen, dass die prognostizierten Erträge realistisch sind und einen wichtigen lokalen Beitrag zur Energiewende leisten werden“, heißt es in der Pressemitteilung.

Die lokale Energieerzeugung be-



Zum Thema Windkraft haben die Wald-Michelbach Grünen jetzt wieder eine gemeinsame Position gefunden. BILD: FRITZ KOPETZKY

wirke, dass weniger zusätzliche Stromtransportkapazität aufgebaut werden muss und sich Transportverluste minimieren. Auch sehen sie die zukünftigen Auswirkungen des Klimawandels als deutlich gravierender an, als die Auswirkungen der Windkraftnutzung auf unsere Heimat.

Alle Grünen im Ortsverein sind sich allerdings darin einig, dass nur durch einen schnellen Ausstieg aus der Verbrennung von Kohle und anderen fossilen Energieträgern die Chance besteht, den Klimawandel zu bremsen. Die hessischen Grünen haben sich hierzu als ein Zwischenziel gesetzt, dass bis 2030 die gesamte Stromversorgung über regenerative Quellen erfolgt.

„Es gibt schon sehr wohl Speichermöglichkeiten für Windener-

gie“, heißt es in der Pressemitteilung. Wie die Grünen aus Wald-Michelbach ausführen, lasse sich über die Elektrolyse von Wasser Wasserstoff erzeugen, der in das Erdgasnetz eingespeist werden kann. In einem weiteren Schritt lasse sich daraus auch Methan erzeugen, der Hauptbestandteil von Erdgas.

„Über Gaskraftwerke lassen sich diese Gase dann wieder in elektrische Energie zurückverwandeln. Die Speicherkapazität des deutschen Erdgasnetzes beträgt mehrere Monate für den Energiebedarf der gesamten Republik. Somit ist die Angst vor sogenannten Black-Outs der Stromversorgung unbegründet, wenn das Stromnetz intelligent konzipiert und ausgebaut wird.“

Der Ortsverein kritisiert, dass generell zu wenig über das Energiesparen gesprochen wird. „Jedes Watt, das beispielsweise in Standby-Geräten verbraucht wird, bedeutet aufs Jahr gerechnet einen nutzlosen Verbrauch von etwa 8,5 Kilowattstunden. Aufsummiert ließen sich durch einen bewussteren Einsatz mehrere Atom- oder Kohlekraftwerke und mehrere tausend Windkraftanlagen abschalten.“

Auch der finanzielle Nebeneffekt des Standby-Verbrauchs werde von vielen Bürgern unterschätzt: „Hochgerechnet kommt man schnell auf einen kleinen dreistelligen Eurobetrag, der gespart werden könnte, zum Beispiel durch das Trennen solcher heimlichen Stromfresser vom Stromnetz“, heißt es in der Stellungnahme abschließend.

ANZEIGE



Riesiges Pflanzenangebot | Beste Gärtnerqualität | Qualifizierte Fachberatung

80 Jahre Erfahrung. Wissen was wächst.

Wussten Sie, dass es eine lange Tradition ist, am Ende einer Reihe Weinreben Rosenstöcke zu pflanzen? Sie fungieren wie ein Frühwarnsystem vor Krankheiten und bieten Unterschlupf für nützliche Insekten.

Beier
grün erleben
www.gartencenter-beier.de

Viernheimer Weg 43
Mannheim-Sandhofen